

Druckdaten für das CD-/DVD-Label

1. Das Dateiformat

Sämtliche Druckdaten sollten idealerweise als druckfähige PDFs gemäß der Spezifikationen angeliefert werden.

PDF ist ein universelles Dateiformat, das – wenn es richtig geschrieben ist – alle Schriften, Farben, Formatierungen und Grafiken jedes Ausgangsdokuments beibehält, unabhängig von der Anwendung und der Plattform, die zur Erstellung verwendet wurden.

Achtung: Bitte betten Sie keinerlei ICC-Profile in die Daten ein; verzichten Sie auf Font-Untergruppen, d.h. alle Zeichensätze müssen vollständig enthalten sein. Bitte konfigurieren Sie Ihr Acrobat ab Version 5 auf die „Überdrucken Vorschau“. Nur so können Sie sehen, ob Elemente ungewollt überdrucken (der kostenlose Acrobat Reader bietet diese Funktion nicht).

Sollte eine Bereitstellung der Daten im PDF Format nicht möglich sein, übernehmen wir gegen Berechnung des Aufwands gerne die Konvertierung der von Ihnen angelieferten Druckdaten.

Folgende Formate können ggf. zugesendet werden: .psd, .eps, .ai, .indd

Achten Sie bitte darauf, dass alle Bilder und Schriftarten mitgeliefert werden, die in Ihrem Dokument enthalten sind.

2. Bildauflösung / Farbraum

Die in den Ursprungsdateien eingebundenen Graustufen- und Farbbilder müssen immer mit einer Auflösung von min. 300 dpi (besser 600 dpi) erstellt worden sein. Bei Strichzeichnungen beträgt die Auflösung idealer Weise sogar 1200 dpi. Eine optimale Kantenschärfe wie bei Vektorgrafiken kann bei Pixelbildern prinzipiell nicht garantiert werden.

Der Farbraum bei Farbbildern muss grundsätzlich als CMYK definiert sein. Bei Anlieferung von Bilddateien im RGB- oder LAB-Format kann es durch die Umwandlung in CMYK mitunter zu starken Farbabweichungen vom Ursprungsbild kommen.

3. Sonderfarben PANTONE & HKS

Im Siebdruckverfahren sollten, insbesondere wenn es sich um ein grafisches/flächiges Motiv handelt, Sonderfarben (HKS oder Pantone) definiert werden. Diese sogenannten Volltonfarben garantieren ein gleichmäßigeres, brillanteres Druckbild als ein Rasterdruck in CMYK.

4. Mindestgrößen

- Schriften müssen in min. 5 pt angelegt werden
- Linien dürfen eine Stärke 0,25 pt nicht unterschreiten

5. Farbabweichungen

Generell ist eine 100 %ige Farbgleichheit zwischen dem jeweiligen Medium (z.B. CD-ROM) und den Papierdrucksachen nicht zu realisieren, da die Produkte auf unterschiedlichen Druckmaschinen gefertigt werden und sich aufgrund der unterschiedlichen Bedruckstoffe und Druckverfahren automatisch ein unterschiedlicher optischer Eindruck ergibt.

Wir können Ihnen größtmögliche Farbverbindlichkeit nur dann zusichern und bestätigen, wenn Sie für jedes Produkt einen separaten Proof anliefern. Noch sicherer ist es, wenn Sie sich für einen Andruck vorab entscheiden. So behalten Sie die bestmögliche Kontrolle über Ihr Druckergebnis.

6. Kontrollausdrucke / Muster

Idealerweise liefern Sie uns zusammen mit den Druckdaten eine Farbvorlage (Proof/Farbausdruck) zur Druckkontrolle. Nicht normgerechte Proofs (Ausdruck auf kundeneigenen Druckern etc.) sind hilfreich, begründen jedoch keinen Anspruch auf Farbverbindlichkeit.

7. Drucktechnische Besonderheiten

Achten Sie darauf, dass der Farbauftrag niemals über 351% liegen darf. Sollten Sie z.B. ein tieferes Schwarz als K: 100% wünschen, legen Sie den Schwarzbereich mit C: 60% M: 40% Y: 40% K: 100% an. Besonders sollten Sie dies in dunklen Bereichen von Fotos kontrollieren.

Achtung: Besonders im Digitaldruck sollen Sie dies unbedingt berücksichtigen, da es sonst schnell zu einer Art „Bildrauschen“ kommen kann.

Der minimale Tonwertumfang beträgt im Offsetdruck 7% pro Farbe, im Digitaldruck insbesondere in grauen Bereichen sogar 20%. Tonwerte mit geringerem Umfang können nicht abgebildet werden. Ebenso gilt: Tonwerte von 93% (Offset) werden wie 100% dargestellt.

8. Allgemeine Anmerkungen

Die gekennzeichneten Druckbereiche unserer Labelspezifikationen dienen zur Orientierung bei der Erstellung des Layouts. Die Bildinformationen der endgültigen Druckdaten sollten jedoch idealerweise nie im Innenbereich ausgeschnitten werden, sondern das Layout sollte durchgehend angelegt werden („zulaufen lassen“).